

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



get zwischen den sibentagen der wirtschafft. ich gebe euch dreysig sindal vnd allsil rök. Ningt ir mir aber dy mit auflegen. so gebt mir dreysig sindal. vñ dy rök der selbē zal. Sy antwurten im. Fürlege die gleychnus. Das wir sy hören. vnd er sprach zu in. Von dem essenden gieng auß dye speyß. vnd von dem starcken ist außgegangen dy süßigkēyt. Sy möchtē durch dre tag mit auflegen dye fürlegung. Vnd da der sibend tag genahet. Sye sprachen zu dem weyb sampsonis. Liebkof deines mann. vñ vñ derweyß in das er dir sag was dye gleychnus bedente. Vnd ob du es nicht wilt thun. wir zün den dich an vñ das hauß deines vaters. Oder habt ir vns darüb geuodert zu der wirtschafft das ir vns beraubtet. Sy vergof die zeher bey sampson. vñ fraget in. sagend. Du hastest mich vnd hast mich mit lieb. Darumb das du mir nit wild auflegen die gleychnus. die du hast fürgeleget den sünen meines volcks. Vñ er antwort Ich wolt die mit sagen meinem vater. vnd der muter. vñ ich mag dir sy sagen. Darumb sy weinet bey im wol sibentag der wirtschafft. vnd an dē selbē sibendē tag da sy im hert woz er leget ir die auß. Zuhand verkunt sy es irē burgern. Vñ sy sprachen zu im an dem sibenden tag vor dem vndergang der sunnen. Was ist süßer denn das hönig. vnd was ist stercker den der leb. Er sprach zu in. Het ir nit geackert in meiner kalbē ir het nit funden mein fürlegung. Darumb der geyst des herren viel in in. vñ gieng ab zu estalon. vnd schlug da dreysig mann. Der gewand nam er. vnd gab sye den. die im hetten außgeleget die gleychnus. Vnd ward hart erzurnet. vñ gieng auff zu dez hauß seines vaters. wan sein weyb nam einen mann von seinen freunden vñ nechsten.

**Das .XV. Capitel. wie sampson den fuchsen premd anhieng. vnd der philistiner getrayd vnd weyngartē darmit verprennet. vnd wie er tausent mann zu tod schlug.**

**U**nd nach etwann vil zeit da dy tag des schmites des weitzs angienge sampson kam. er wolt heym suchen seyn hauffrawen. vnd bracht ir ein litzlen von den geysen. Vnd da er wolt eingeen nach gewonheyt in ir kamer. ir vater weret ym. vnd sprach. Ich wenet du hettest sye gelassen. Vnd darumb hab ich sy gegebē deine freund. Aber sy hat ein Schwester dy ist iunger vñ schön

ner. dy sey dir ein hauffraw für dise. Sampson antwort im. Von diesem tag wirdt mit schuld in mir wider dye philistiner. Wann ich thu euch vbel ding. Vnd gieng vnd vieng dreihundert fuchß vnd band ir zegel zu dē zegeln. vñ band fackeln in dye mitte. dise zundet er an mit fewr vnd lieh sy. das sye luffen hyn vnd her. Zuhand giengen sy in die saet der philistiner. vñ zuntē sy an vñ die frucht warē yetzund zusamē getrage vnd wurden verbrant noch da sye stunden auff dē stuppeln. Also großlich. daz auch dy flamm verwüstet die weingarten. vnd die ölgartē. Vñ die philistiner sprachen. Wer hatt gethan ditz ding. In ward gesaget. Sampson d eydē tham nathei. Wann er hat genomen sein weib. vñ hat sy gegebē einē andern. der hat gethan dye dig Vnd die philistiner stigen auff. vnd verbrantē als wol dz weyb. als irē vater. Sampson sprach zu in. Wie wol ir habt gethā ditz ding. ye doch noch eysche ich ein rach von euch. vnd den wil ich ruen. Vnd er schlug sye mit eyner grossen plag also das sy erschreckend legten die waden auff die hüfft. vnd gieng ab. vnd wonet in der grub des steins etham. Darumb die philistiner stigen auff in das land iuda. sy satzten die herbergen an der stat. dy darnach ward geheissen lechi. das ist ein wang. wan da ward vergossen ir heer. Vnd die von dez geschlecht iuda. sprachen zu in. Warumb seyt ir auffgestigen wider vns. Sye antwurten. Wir seyn kumen das wir binden sampson. vnd im widergeltē die ding. dy er hat gethan wider vns. Darumb dreytausent mann von iuda. stige ab zu der grub des steins etham. Vnd sprachē zu sampson. Weyst du mit das vns die philistiner haben gebotten. Warumb woltest du thun ditz ding. Vnd er sprach zu in. Als sy mir habē gethan. also tet ich in. Sy sprachē. Wir sein kumē dich zubindē. vñ zuantwurten in die hend d philistiner. Er antwort in. So schweret vñ gelobet mir dz ir mich nicht erschlahet. Sy sprachē. wir erschlahē dich mit. aber wir antwurten dich gefangē. Darüb. sy bundē in mit zwey newen seyle. vnd namen ym von dem stein etham. Vnd da er was kumen zu der statt des wangs. vnd dye philistin schryen vnd im entgegen lieffen. da viel der geyst des herre auff in. Vnd als dye höltzer werden verzeret zu d hitz des fewers. also würdē zerbrochē vñ aufgelöset die band mit dē er woz gebundē. Vñ fand ei wang. dz ist ein kimback. des esels. dy da